



KLIMANOTSTAND FÜR RUPPICHTEROTH

SPD bringt Antrag in Gemeinderat ein

>>> Die SPD-Fraktion hat am Weltumwelttag am 5. Juni beantragt, den Klimanotstand für RuppichterOTH zu erklären. Der Antrag erkennt die Leistungen des bestehenden Klimaschutzkonzeptes von 2011, „KlimaKompakt“, mit den Gemeinden Lohmar und Much an. Mit diesem Antrag soll das Konzept weiterentwickelt und auf den aktuellen Stand gebracht werden. Weiterhin wird aner-

kannt, dass die Eindämmung des durch den Menschen verursachten Klimawandels in der gemeindlichen Politik eine hohe Priorität besitzt und bei allen Entscheidungen grundsätzlich zu beachten ist. Über die Auswirkung der Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemission soll jährlich durch die Verwaltung berichtet werden. Der Klimaschutz ist die wesentliche Grundlage für die Zu-

kunft der Menschen auf diesem Planeten. Entscheidungen müssen so getroffen werden, dass auch die zukünftigen Generationen mindestens die gleichen Entscheidungsmöglichkeiten haben, wie wir sie heute haben. Der Begriff „Klimanotstand“ ist dabei symbolisch zu verstehen und ist keine juristische Grundlage.

SPD SAGT SCHLAGLÖCHERN DEN KAMPF AN

Antrag der SPD erfolgreich

>>> Die Sanierung der Gemeindestraßen kann jetzt wesentlich zügiger erfolgen. Ein jahrelanger Sanierungsstau, mit erheblichen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger, kann nun beseitigt werden. Der Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion in der Ratssitzung zum Doppelhaushalt 2019 & 2020 der Gemeinde, mit dem Ziel einer erheblichen Erhöhung

des Budgets für den Erhalt der Gemeindestraßen, hatte Erfolg. Das Budget für die Sanierung der Gemeindestraßen wurde auf diese Weise durch den Einsatz der SPD verdoppelt.

Jetzt kann endlich die Sanierung zahlreicher Straßen in RuppichterOTH beginnen!

INHALT DIESER AUSGABE

SPD fordert mehr Einsatz für **Radverkehr** im Kreis Seite 2

Jusos diskutierten über sozial gerechten **Klimaschutz** Seite 3

SPD RuppichterOTH wählte **neuen Vorstand** Seite 4

Mehr **Verkehrssicherheit** in Schönenberg Seite 4

SPD MÖCHTE RADVERKEHR IM KREIS STÄRKEN



Beim aktuellen Fahrradklimatest des ADFC schnitten weite Teile des Rhein-Sieg-Kreises nur mit schlechten Noten ab. Dabei gehört der Ausbau des Radverkehrs zu den wichtigsten Schritten für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilitätswende in der Region. Die SPD-Kreistagsfraktion möchte den Ausbau des Radverkehrs deshalb stärker vorantreiben.

„Wir begrüßen, dass die Kreisverwaltung eine Prioritätenliste für den Bau von Radwegen an Kreisstraßen erstellt hat. Jedoch sind die zur Verfügung stehenden Mittel viel zu gering, um die Liste in einem überschaubaren Zeitraum abarbeiten zu können. Die meis-

ten Streckenabschnitte würden noch viele Jahre bis Jahrzehnte warten müssen. Das dauert uns zu lange. Deshalb wollen wir die Mittel deutlich aufstocken“, erklärt die Geschäftsführerin der SPD-Kreistagsfraktion, Ute Krupp.

„Grüne Sonntagsreden bauen keine Radwege“

Erstaunt zeigte sich die SPD über die Forderungen der Grünen im Verkehrsausschuss, nun endlich in den Radverkehr zu investieren. „Die Grünen tragen seit 20 Jahren politische Verantwortung im Rhein-Sieg-Kreis und sind

damit für den heutigen Zustand verantwortlich. Grüne Sonntagsreden bauen leider keine Radwege“, kritisiert der SPD-Fraktionsvorsitzende Dietmar Tendler, dass in diesem Jahr kein einziger Meter Radweg an Kreisstraßen entstehen wird.

Doch es geht nicht nur um den Bau von Radwegen an Kreisstraßen, sondern auch um die Schaffung von attraktiven Radpendler Routen oder Radschnellwegen für den Alltagsverkehr, um ein funktionierendes und regional abgestimmtes Leihfahrradsystem, um den Ausbau von ÖPNV-Haltestellen zu „Mobilstationen“ sowie die Förderung von E-Bikes im Kreisgebiet.

ZUKUNFT FÜR KINDERKLINIK

Die Debatte um die Zukunft der Kinderklinik in Sankt Augustin zeigt, dass sich der Rhein-Sieg-Kreis stärker als bisher um die Sicherheit der Gesundheitsversorgung kümmern muss. „Wir brauchen eine gut erreichbare stationäre Kinder- und Jugendmedizin für alle Bereiche des Kreises“, formuliert der Kreistagsabgeordnete Denis Waldästl. Landrat Schuster ist nicht auf dem Platz, wenn es darum geht, eine Zukunft für die Kinderklinik zu organisieren. „Wir wollen, dass alle Beteiligten an einen Tisch kommen und ausgelotet wird, wie gemeinsam mit der Uniklinik Bonn eine dauerhafte Zukunft für die Kinderklinik gefunden werden kann“, so Waldästl.

SCHNELLBUSLINIEN FÜR DEN RHEIN-SIEG-KREIS

SPD-Kreistagsfraktion ergreift erneut Initiative

>>> „Schnellbuslinien ohne viele Zwischenhalte ermöglichen eine unkomplizierte Busfahrt von kleineren Gemeinden hin zu größeren Städten und Bahnhöfen. Ein breites Netz an Schnellbuslinien kann deshalb eine echte Alternative zum Auto bieten“, so Dietmar Tendler, Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, über den neuen Vorstoß der SPD-Fraktion.

Der NVR hat zuletzt entsprechende Mittel in Höhe von 3,3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, die die Förderung von regionalen Schnellbuslinien ermöglichen. „Wir möchten diese Fördermittel nutzen, um so schnell wie möglich neue Linien einzurichten. Die

Kreisverwaltung soll hierzu mögliche Linien vorschlagen“, fordert Tendler.

Die einzige gewinnbringende Busstrecke im gesamten Kreis ist gleichzeitig auch die einzige Schnellbusverbindung: Seit mehreren Jahren schreibt die Busverbindung zwischen Niederkassel und Bonn schwarze Zahlen. Im linksrheinischen Kreisgebiet gibt es bisher keine einzige Schnellbuslinie nach Bonn. Viele Menschen arbeiten in Bonn und stehen jeden morgen auf dem Weg zur Arbeit im Stau. „Mit einem Schnellbusnetz kann man für eine echte Entlastung auf der Straße sorgen“, ist sich Tendler sicher.

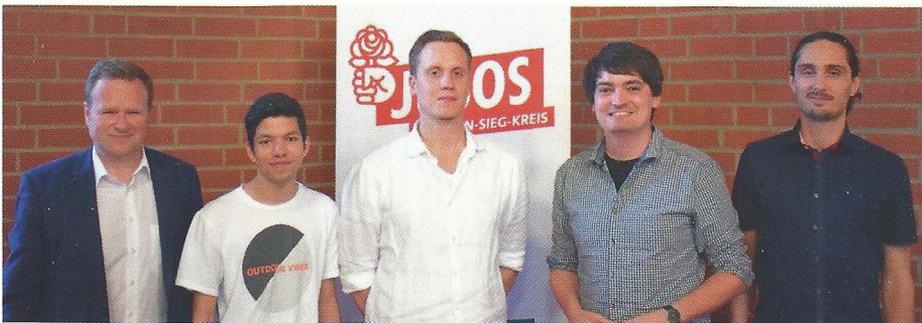
GEGEN DEN VERKEHRSKOLLAPS

Fahrpreise für Bus und Bahn müssen sinken

>>> Um den Verkehrskollaps in der Region zu verhindern, hat die rheinische SPD auf einer außerordentlichen Regionalkonferenz weitreichende Forderungen für eine echte Verkehrswende aufgestellt. „Gegen den wirtschaftsschädlichen Dauerstau und die Luft- und Umweltverschmutzung in unseren Städten helfen nur mehr Investitionen in den Öffentlichen Nahverkehr“, so der Vorsitzende der Rhein-Sieg-SPD, Sebastian Hartmann. In den städtischen Gebieten müssen die Kapazitäten in Bus und Bahn erhöht und Angebote in den ländlichen Gebieten zum Teil erst geschaffen werden. Bund und Land sollen den Kommunen dafür mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellen, fordert die SPD Mittelrhein. Durch ein besseres Nahverkehrssystem werden nicht nur

Klimaschutzziele erreichbar, sondern Mobilität und soziale Teilhabe für alle Menschen sichergestellt.

Auf Drängen der SPD Rhein-Sieg sprachen sich die Sozialdemokraten außerdem gegen die jährlichen Fahrpreiserhöhungen aus. In den Verhandlungen im VRS konnte nun zunächst erreicht werden, dass im nächsten Jahr die Preise im Bartarif, also an den Fahrkartenselbstautomaten, nicht steigen. Das reicht aber nicht. Um endlich sinkende Ticketpreise in allen Bereichen trotz steigender Kosten erreichen zu können, setzt sich die SPD für den Aufbau einer zusätzlichen Säule der Finanzierung ein. So könnten die Kommunen etwa Gewinne aus Parkgebühren gezielt in einen besseren Nahverkehr investieren.



DER KLIMAWANDEL IST EINE SOZIALE FRAGE

Jusos Rhein-Sieg diskutierten über Klimaschutzpolitik

>>> „Der Klimawandel ist eine soziale Frage, denn die Folgen wird vor allem die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung ausbaden müssen. Wir müssen jetzt mehr tun“, eröffnete der Jusos-Kreisvorsitzende, Mario Dahm, eine Podiumsdiskussion der SPD-Jugendorganisation unter dem Titel „Klimaschutz, was tun?“. Die Ziele der „Fridays for Future“-Bewegung stellte Pascal Führung vor, der die Bonner Schüler-Demos für mehr Klimaschutz und einen baldigen Kohleausstieg mitorganisiert. „Wir waren schon einmal weiter“, räumte der SPD-Bundestagsabgeordnete und Klima-Experte, Frank Schwabe, selbstkritisch ein. Gerade gegen die CDU sei jeder Fortschritt nur hart zu erkämpfen. Das nun von Umweltministerin Schulze (SPD) eingebrachte Klimaschutzgesetz

sei ein entscheidender Schritt, um endlich verbindliche Ziele für alle Bereiche, wie auch Landwirtschaft oder Verkehr, festzuschreiben. Schwabe sprach sich auch für eine CO2-Steuer als Anreiz zur Verminderung des Treibhausgases aus, die so gestaltet werden müsse, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht am Ende draufzahlen. Mehr Anstrengungen forderte auch der Meteorologe Michael Langguth, der darauf hinwies, dass aus wissenschaftlicher Sicht beim Kampf gegen den Klimawandel längst fünf nach Zwölf sei. Einen Einblick in den bereits vor Ort praktizierten Klimaschutz in den Städten und Gemeinden gab der Klimaschutzmanager Tobias Gethke. Aber auch hier brauche es mehr Mittel und weniger Bürokratie, um regionale Projekte schneller umzusetzen.



Im Sommer noch nicht viel vor? Dann haben wir vielleicht ein Angebot: Während der Ferien bietet die SPD im Rhein-Sieg-Kreis ein buntes Sommerprogramm.

Familienfest SPD Wachtberg

So., 7. Juli | ab 13 Uhr | Im alten Basaltsteinbruch Stumpeberg

Arbeiterlieder-Abend mit dem Liedermacher Uli Valnion

Do., 11. Juli | 19 Uhr
HeideEvent-Location Hennef

Juso-Hofgespräch: Liefern am Limit? Faire Arbeit im Liefer- und Paketgewerbe

Di., 16. Juli | 19 Uhr
Burghof, Frankfurter Str. 47
Troisdorf

Sebastian Hartmann lädt ein: Besichtigung Verteidigungsministerium

Fr., 26. Juli | 11 Uhr | Verteidigungsministerium Hardtberg

SPD-Freibad-Fest

So., 4. August | ganztägig freier Eintritt und Programm im Freibad Sankt Augustin

SPD-Spielplatz-Party

Di., 26. August | ab 15 Uhr
Spielplatz Zehnhoffstraße in Bornheim

Bürgerfest „50 Jahre SPD im Rhein-Sieg-Kreis“

Sa., 7. September | ab 12 Uhr
Stadtsoldatenplatz in Hennef

Weitere Termine, Informationen und Anmeldungen:

www.spd-rhein-sieg.de



NEUER VORSTAND DER SPD RUPPICHTEROTH

SPD-Ortsverein wählte Vorstand für die nächsten beiden Jahre

>>> Auf dem Weg in Richtung Kommunalwahl 2020 wählte der SPD-Ortsverein auf seiner Mitgliederversammlung im Mai einen neuen Vorstand. Nachdem der Kassierer und der Vorstand entlastet wurden, diskutierten die Mitglieder über die politische Arbeit des Ortsvereins in und für Ruppichteroth. Anschließend wurde der Vorstand neu gewählt.

Als Vorsitzender wurde Hans-Ralf Voigt aus Schönenberg im Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Friedhelm Kaiser aus Oeleroth und Daniel Meis aus Ruppichteroth. Die Kassenführung

übernimmt Shanmugarajah Senthanaus Ruppichteroth, sein Stellvertreter ist Richard Rohs aus Herrenbröl. Zum Schriftführer wählten die Mitglieder Andreas Rudolf aus Oberlückerath. Stellvertretender Schriftführer ist Horst Alenfelder aus Winterscheid. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Erika Marx aus Velken, Kreistagsabgeordneter Claus Müller aus Oeleroth und Wilhelm Olmes aus Ruppichteroth.

Lilo Reintges aus Oeleroth und Dirk Düster aus Winterscheid wurden zu Revisoren gewählt. Der neue und alter Vorsitzende Hans-Ralf Voigt bedankte

sich am Ende der Versammlung ausdrücklich bei Richard Rohs für seine jahrelange Arbeit als Kassierer. Richard Rohs hatte sich damit den Dank und Respekt der Ortsvereinsmitglieder verdient. Er erhielt aus der Hand des Vorsitzenden einen Gutschein eines ortsansässigen Betriebes.

Ebenso erhielt Wilhelm Olmes eine kleine Anerkennung von Shanmugarajah Senthana für seinen Einsatz im Wahlkampf und im Bürgerbüro der SPD Ruppichteroth an der Wilhelmstraße.

SCHULWEGE SOLLEN SICHERER WERDEN

SPD hat Verkehrssicherheit in Schönenberg im Blick

>>> Viele Bürgerinnen und Bürger aus Schönenberg beklagen die gefährliche Situation beim Befahren des Schönenberger Radwegs. Es wurden mehrfach gefährliche Verkehrssituationen beobachtet, auch ist es dort schon zu einigen Unfällen gekommen.

In einem Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion wird nun die Gemeindeverwaltung beauftragt, mit den zuständigen Behörden (Baulastträger, Straßenverkehrsamt etc.) ein Konzept zu erarbeiten, wodurch die Benutzung des Radweges an der Rathausstraße (Bundesstraße 478) verbessert und

sicherer werden soll. Dabei sollen vor allem die Einmündungsbereiche Wingenbacher Straße (L 317)/ Rathausstraße und L 86/Rathausstraße auf ihre Verkehrssicherheit überprüft werden. An dieser Stelle ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit besonders wichtig, da es sich um einen Schulweg zur Grundschule handelt.

Das Konzept, die Kosten und die schriftlichen Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Personen sind dem Rat bis Ende des Jahres 2019 vorzulegen.

